

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	09.06.2016	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	28.06.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
Wiederherstellung / Umgestaltung der Straßen im Bereich des ECE-Bauvorhabens LOOM
Betroffene Produktgruppe
11.12.07 Öffentliche Verkehrsflächen
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen
Werterhalt des Straßenvermögens
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
Keine
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)
Bezirksvertretung Mitte, 19.11.2015, Punkt 5.4, Drucksachen Nr. 2336/2014-2020
Beschlussvorschlag:
Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, der StEA beschließt:
<ol style="list-style-type: none"> <u>1. Die Wiederherstellung/Umgestaltung der Straßen um das ECE-Bauvorhaben LOOM erfolgt gemäß den Vorschlägen in dieser Vorlage.</u> <u>2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zu konkretisieren und zum Beschluss über den Ausbaustandrad vorzulegen.</u>
Begründung:
Ausgelöst durch das Bauvorhaben ECE stehen Entscheidungen an, in welchem Umfang die Umgebungsstraßen rund um das neue Einkaufszentrum wiederhergestellt und umgebaut werden.
Zimmerstraße
Die Zimmerstraße wird von Grunde auf umgebaut und der künftigen Situation als

Erschließungsstraße für das ECE angepasst.

Der Umbau wird auf **600.000 €** veranschlagt und erfolgt nach der Eröffnung des ECE in 2018

umittelbar nach Abschluss der dortigen Kanalbauarbeiten. Derzeit wird die Entwurfsplanung erstellt. Sobald diese abgeschlossen ist, wird sie zur Beschlussfassung vorgelegt.

Karl- Eilers Straße (Bahnhofstraße – Friedenstraße)

Die Karl- Eilers Straße wird gem. Beschluss der Bezirksvertretung Mitte vom 19.11.15 an die Gestaltung der Fußgängerzone angeglichen.

Der Umbau wird auf **120.000 €** veranschlagt und erfolgt im Jahr 2017 und wird vor der Eröffnung des ECE abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Entwurfsplanung in Abstimmung mit der Stadtgestaltung. Sobald diese abgeschlossen ist, wird sie zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bahnhofstraße / Stresemannstraße

Hier ergaben sich umfangreiche Fragestellungen zum Umfang und Ausmaß der durchzuführenden Straßenbaumaßnahmen. Hinsichtlich des Basaltpflasters zeigten sich Kantenbeschädigungen vorwiegend an Steinen, die unter den Vordächern der Geschäfte verlegt sind. Ferner ergaben sich während lang anhaltender Frostperioden Hebungen und Verwerfungen am Pflaster-und Plattenbelag.

Zu diesen Fragestellungen wurden straßenbautechnische Untersuchungen durch den anerkannten Pflastersachverständigen Metzling durchgeführt.

Die bisherigen Untersuchungen an den Basaltpflastersteinen ergaben, dass hier ein verstärkter Streusalzeintrag und nachfolgende geringe Regenauswaschung insbesondere unter den Vordächern zu einer frühzeitigen Verwitterung geführt haben. Die Gesamtfestigkeit der Pflastersteine und die weitere Gebrauchsfähigkeit wurden jedoch nicht in Frage gestellt.

Untersuchungen am Gesamtaufbau der Pflasterdecken ergaben, dass die in 1993 eingebrachte Schottertragschicht inzwischen so stark verdichtet ist, dass sie nur noch eine relativ geringe Wasserdurchlässigkeit besitzt und somit das eindringende Oberflächenwasser nur sehr langsam versickert. Auch die Pflasterstärke von 8 cm entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen bei den hohen Beanspruchungen durch (drehende) Lieferfahrzeuge.

Ein flächenhafter Austausch des Schotters und des Pflastermaterials wurde jedoch aus Gesamtwirtschaftlichkeitsbetrachtungen nicht befürwortet. Vielmehr solle die vorhandene Konsolidierung des Pflasters nicht gestört werden. Es wurde eine Fugenpflege (Einschlämmen mit Fugenmaterial) und eine flächenhafte Nachverdichtung angeraten.

Die innerhalb der Fußgängerzone liegenden Laufbänder, bestehend aus Betonwerksteinplatten, neigen in strengen Wintern zu Hebungen und Verkantungen. Hier soll eine Fugenstabilisierung künftig für geringeren Wassereindrang und somit einen schnelleren Abfluss des Oberflächenwassers sorgen und somit zu einer stabileren Lage beitragen.

Eine flächige tiefgreifende Sanierung wurde nicht befürwortet. Die Fugensanierung der Laufbänder in der gesamten Bahnhofstraße wird auf **20.000 €** veranschlagt.

Lediglich im Kreuzungsbereich der beiden Hauptachsen zwischen der Bahnhofstraße und der Stresemannstraße, wo vermehrt Rangierbewegungen stattfinden und eine Gefügelockerung festgestellt wurde, sei eine Sanierung der Schottertragschicht und Verbesserung der Entwässerungsverhältnisse durch Vergrößerung des Quer- und Längsgefälles angezeigt. Der damit verbundene Aufwand für grundlegende Sanierungen im Kreuzungsbereich und partielle Sanierungen an einzelnen Schadensstellen werden auf **100.000 €** beziffert.

Vor den Eingangsbereichen des ECE wurde vom Betreiber eine Ausweitung der Außengastronomie gewünscht. Dem soll gefolgt werden und eine gestalterische Anpassung vorgenommen werden. Der damit verbundene Aufwand wird auf **100.000 €** geschätzt.

Die Leuchtmittel an den Beleuchtungsstellen verfügen derzeit noch nicht über die moderne LED Technik. Hier sollte eine Optimierung hinsichtlich gleichmäßiger Ausleuchtung und Energieverbrauch angestrebt werden, ohne die Gesamtgestaltung zu verändern. Der damit verbundene Kostenaufwand wird auf **150.000 €** veranschlagt.

In dem Zusammenhang sollte auch die vorhandene reduzierte Möblierung angepasst und erweitert werden. Der damit verbundene Kostenaufwand wird auf **30.000 €** geschätzt.

Die Sanierungen innerhalb der Bahnhofstraße, Stresemannstraße und Karl- Eilers Straße sollen innerhalb des Jahres 2017 durchgeführt werden und bis zur Geschäftseröffnung soweit wie baulich möglich abgeschlossen sein, sofern die Zugänglichkeit parallel zum Hochbau gegeben ist

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten für den grundhaften Umbau in der Zimmerstraße und der Karl- Eilers Straße, sowie die Sanierungen im Bereich der Stresemannstraße und der Bahnhofstraße belaufen sich demnach auf voraussichtlich **brutto 1.120.000 €**. Die vorgesehenen Maßnahmen sind auf der Anlage 1 dargestellt.

Urheberrecht

Es wurden vorlaufende Gespräche mit Herrn Arch. Crayen geführt. In dessen Namen wird das Einverständnis des Urhebers eingeholt.

Ausblick

Untersuchungen am Bestand der unterirdischen Infrastruktur ergaben, dass innerhalb der beiden Hauptachsen mittelfristig bis 2030 grundlegende Sanierungen am Kanal- und Leitungsnetz anstehen. Damit verbunden wäre vermutlich ein Großteil der Pflasterflächen aufzunehmen. In dem Zusammenhang könnte dann eine zeitgemäße Umgestaltung mit geeigneten Materialien ins Auge gefasst werden.

Daher sollten die nun anstehenden Straßenbau- und Pflasterarbeiten auf das notwendige Maß beschränkt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Vom Investor des ECE- Bauvorhabens wurden Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Die bisherigen

Kostenansätze ergeben einen Aufwand von 1.120.000 €. Diese sind durch den Investor abgedeckt. Darüber hinaus zur Verfügung stehende Mittel sollen für ergänzende und spätere Erhaltungsmaßnahmen verbleiben, so z.B. für partielle Verbesserungen der umliegenden Radfahranbindungen (z.B. Arndtstraße).

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung erarbeitet derzeit die Ausführungs- und Gestaltungsplanung und wird die weiteren Ergebnisse in der September- Sitzung vorstellen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss